



Die „Seer“ in Grundlsee

Magisches Open Air der Superlative

Von Andy Zahradnik (Text und Fotos)

Mozart hatte seine „kleine Nachtmusik“ ursprünglich für ein Gartenfest geschrieben, Johann Strauss spielte in den USA mit seinen Walzergeigen vor zehntausenden Zuhörern unter freiem Himmel. Den frühen Popstars der Musikgeschichte war somit schon damals klar: Musik muss nicht zwangsläufig in Hallen und Konzertsälen eingesperrt bleiben. Woodstock in einer Halle? Nie wäre das Late-Sixties-Happening auch nur in die Nähe der Legende gerückt. Open Air kennt keine Konventionen.

Mittlerweile zum siebenten Mal riefen die „Seer“ nach Grundlsee. Diese österreichische Band zählt in ihrer Heimat seit rund 4 Jahren zur Oberliga der wirklich Erfolgreichen. Im Airplay sind sie top, in den Verkaufscharts sowieso. Bald zehn Jahre gibt es die Seer nun schon und in dieser Zeit ist man „zu einer Art Familie geworden“ erzählt Fred Jaklitsch, der Ober-Seer. Eine Familie, die samt ihren Fans schnell auf über 10.000 Menschen anwächst, dann nämlich wenn die Bühnenbauer nach getaner Arbeit die Schraubenschlüssel weglegen, die Bühne fertig ist und der Mann vom Licht die Scheinwerfer für die Show einschaltet. Open Air in Grundlsee heißt, in einer der wildromantischsten Gegenden Österreichs unter freiem Himmel Musik zu machen. Grundlsee liegt im Salzkammergut, im Ausseerland, wo

die Berge direkt in den See zu fallen scheinen und die Seen so dunkel und geheimnisvoll sind, dass sich um sie so manche Sage und Geschichte rankt. Es ist ein eigenes, kleines Österreich mit bewegter Geschichte. So hat auch das „Seer Open Air“ seine eigene Dynamik entwickelt. Über ein halbes Jahr dauern die Vorbereitungsarbeiten für einen Event dieser Größenordnung. Und wenn die Bühnenlichter angehen, dann erreicht auch die monatelange Arbeit der Veranstalter die Zielgerade. Die Unermüdlichkeit des Teams von „Viertbauer Promotion und Veranstaltungsservice Salzkammergut“ trägt nun ihre Früchte und es kommt der Moment, wo Sonja und Gustl Viertbauer sowie Ilse und Rudi Gasperl das erleben können, wofür sie so lange gerackert haben. Sie sehen Menschen mit

Feuerzeugen in der ausgestreckten Hand, die jedes Wort mitsingen. Menschen, für die ein Konzertbesuch keine alltägliche Angelegenheit ist, die sich die Tickets vom Mund abgespart haben, um bei diesem Event dabei sein zu können.

Die ganze Szenerie wird in ein magisches Licht getaucht. Und wenn schließlich der ganz große Feuerzauber, die Finalrakete wenn man so will, die Menschenmassen auf der Wiese vor der Bühne beleuchtet, weiß die Band, der Veranstalter und jeder einzelne Bühnentechniker, dass sich die Mühe gelohnt hat. Da kommt viel von der Wiese wieder zurück auf die Bühne und diese faszinierende Mischung aus emotionaler Ergriffenheit und Verständnis für einander, das ist das „Seerische“. Unerklärbar. Nur spürbar.

Seer Open Air in Grundlsee: Eine gewachsene Band, ein gewachsenes Fest. Am Schluss läuft alles wie am Schnürchen und das Gästebuch im Internet legt Zeugnis dafür ab, dass die Gruppe um Fred Jaklitsch erneut das geschafft hat, wofür es sich lohnt, von ganz weit her anzureisen.

Die Technik:

Seit mehr als 18 Monaten verlassen sich die Seer auf die zuverlässige Maschinerie und das hervorragende Team von Mäx Beer. 1995 gründete Mäx Beer im Alleingang die Firma **ProTon**. „Klein aber fein“ war damals

seine Devise. Von „klein“ kann jetzt wohl keine Rede mehr sein. „Fein“ ist sie bis heute geblieben. Das ist wohl auch der Grund dafür, warum sich so viele österreichische Künstler, Manager und Veranstalter auf ihn verlassen.

Der Sound der Seer in Grundlsee:

Das „kleine“ Line Array von „d&b audiotechnik“ (ProTon und Meisinger-Simbach) ertönt am gesamten Gelände – glasklar und mit mächtigem Bassfundament bis in die letzten Zuschauerreihen. 24 x Q1, 12 x Qsub und 18 x B2 Subbass als Hauptbeschallungssystem, weiters 4 x Q7 als Nearfills und 8 x Q1 incl. 8 x Qsub als Delayline kommen für dieses Riesen-Open-Air-Spektakel zum Einsatz. Betrieben werden sie von 24x D12-Verstärkern von d&b. Sven Duske (Systemtechniker von d&b audiotechnik) passt das Beschallungssystem hervorragend an das Gelände an und führt persönlich alle notwendigen Messungen durch.

Als wir uns dem Platz der Tonregie nähern, erwartet uns der FOH-Techniker Markus Köhler (für ProTon die erste Adresse im Livebetrieb ..., aber auch das Tonstudio von Polysound Entertainment Group in Heiligeneich in NÖ verlässt sich seit Jahren auf seine Kompetenz) und es scheint, als ob wir das kleine Land Österreich verlassen hätten. Solche Regieplätze kennt man sonst wirklich nur von internationalen Acts. Ein Soundcraft MH3 sorgt für die richtige Balance im Mix. Die „Soundmacher“, eingebaut in aufwendig verarbeiteten Racks, stehen rechterhand parat.

Die abgehängten Live Arrays von d&b





Fred Oberlassnig in der Lichtregie

Und hier die Zuordnung: Die Stimme des Chefs der Seer, Fred Jacklitsch, wird sorgfältig mit einem X-Logic-Channelstrip von SSL bearbeitet.

Je eine Voxbox von Manley steht für die beiden Sängerinnen Sassy und Astrid im Einsatz. Der Röhrenkompressor VariMU von Manley verleiht der E-Gitarre von Thomas Eder und der Harmonika von Jürgen Leitner die nötige Durchsetzungskraft. Natürlich finden wir auch VCA-Compressoren im Rack. Sie zählen zu den besten am Markt. Ein Neve 33609 Stereo-Compressor veredelt den Sound des Bassisten Franz Rebensteiner und die Akustische Gitarre von Thomas. Wolfgang Luckners Drumset wird mit Hilfe des DBX 160SL Stereo Compressors noch „punchiger“ und kraftvoller. Der Stereo EQ von Avalon AD 2055 zaubert seidige Höhen und satte Bässe im Summeninsert. Dieser Regieplatz ist natürlich bei jedem Seer-Konzert dabei und sorgt nicht nur in Grundlsee für perfekten Sound.

Matthias Baumann, der Monitor-techniker der Seer, schwört auf die In-Ear-Systeme von Shure und Sennheiser und verwöhnt die Musiker mit einem hervorragenden Bühnensound. 10 Musiker –

Die Riesenszene wird aufgebaut



Die beeindruckende Tonregie

10 individuelle Mixes – also jede Menge zu tun. Dennoch wirkt der erfahrene Techniker während dem Konzert sehr entspannt und hat wohl alle seine Schäfchen fest im Griff.

Richard Zirkel und Marc Schrempf sorgen als Backliner für gestimmte Gitarren und genießen jede Menge Vertrauen der Musiker für ihre Instrumente.

Die Lichtshow der Seer:

Auch hier lässt ProTon keine Wünsche offen. Jede Menge Movinglights: 14x HES Studio Spot 575, 4x HES Studio Spot 250, 12x Clay Parky Alpha Spot 575, 8x Clay Parky Alpha Wash 575 und 8x Clay Parky Stage Light 300 sorgen für die Lichtstimmungen.

Auch auf das typische Rock'n Roll Licht wurde nicht verzichtet: 9x ACL Units, 168kW Par Licht, 3x Follow Spots und zahllose Audience Blinder sind im Einsatz. Die Dimmer sind von MA. Die Lichtregie hat Fred Oberlassnig fest im Griff und programmierte auch sämtliche Lichtstimmungen und Effekte für alle Songs im Studio. Mit Hilfe des Hog PCs wird die Show entspannt „durchgestept“ sodass alle Cues am Punkt sind. Diese Lichtshow ist von Beginn an genauestens auf die Songs abgestimmt und unter-

streicht das „gute Gefühl“ der Seer auf ganz besondere Art. Viele weitere technische Highlights bringt dieses Openair-Konzert der Seer mit sich.

Gigantische Pyroeffekte von Georg Aichner (Pyrosystems) und eindrucksvolle Lasereffekte ziehen das Publikum in ihren Bann. Die Riesenszene von Pertak-Bühnen zusammen mit dem aufwendigen Multimedia-Design von Miksch und Moser lässt kein Auge trocken.

Vier Kameras und vorproduzierte Clips werden mit drei Sony Projektoren (je 20 000 ANSI-Lumen) auf drei Leinwände mit je 4x3 m projiziert. Mit der perfekten Bildregie von Wolfgang Moik und dessen Regieassistenten Gerald Haas wird dieser Abend wohl in die Openair-Geschichte Österreichs eingehen.

Viele Spezialisten und helfende Hände braucht ein Event dieser Größenordnung. Die Gesamtverantwortung aller technischen Koordinationen für dieses Monsterprojekt liegt in den Händen der engagiertesten und kompetentesten Fachkräfte dieser Branche, Mäx Beer (ProTon) und Markus Köhler (FOH-Tontechniker und Tourleiter der Seer). Sie wissen alle Details der Show und koordinieren den technischen Ablauf perfekt.

Markus Köhler (li), Mäx Beer (re): Sie kennen alle Show-Details.



AHLERS+LAMBRECHT GmbH

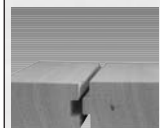
- BÜHNENBÖDEN
- KONZERTMUSCHELN
- THEATERAUSSTATTUNG
- SCHMINKTISCHE
- KULISSENBAU



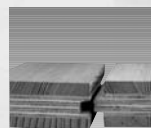
40 Jahre Erfahrung und Qualifikation sind unsere Basis für einen fach- und sachgerechten Bühnenboden.

Wir geben Ihnen Gewähr für:

- die richtige Auswahl des Holzes
- bühnenspezifische Trocknung und Hobelung des Holzes
- Konstruktion ohne Knarren
- gewissenhafte Montage



Massiv Diele



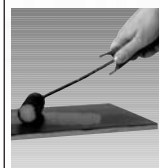
AL-Multiwood 3S



2S-Platte



Versatzklappe



AL-Color Bühnenöl auf Naturöl-Wachsbasis dringt tief in das Holz ein und erhöht seine Widerstandsfähigkeit.

Mitglied in:



Ahlers + Lambrecht GmbH
 Dreischkamp 15
 D-48653 Coesfeld
 Fon: (+49) 25 41 / 94 32-0
 Fax: (+49) 25 41 / 94 32 32
 www.ahlersundlambrecht.de
 info@ahlersundlambrecht.de